

## Analoge Geschichte – Digitale Bewahrung

Oberstufenzentrum II Barnim

Berufsgruppe: Maurer, Projekt "denkmal aktiv"



Wir sind eine Berufsschule und unterrichten junge Menschen in 45 verschiedenen Berufen. Die Auszubildenden sind im Alter von 18+ Jahren und absolvieren eine duale Ausbildung. Die Schule verfügt über eine moderne technische Einrichtung welche die Auszubildenden sehr motiviert hier zu lernen. Sie können als *digital natives* angesehen werden, kennen sich sehr gut mit der Handhabung der Geräte aus und wissen, wie man das Internet nutzen kann. Bisher wurden digitale Medien nur sporadisch in unserer Schule angewendet und auch die „digitalen“ Fähigkeiten unserer Auszubildenden fanden bislang nur wenig Beachtung.

## Projektbeschreibung

Mobilgeräte, hier Smartphones, wurden verwendet, um Daten außerhalb der Schule zu sammeln und einen Videoguide zu erstellen. Die Auszubildenden suchten alte Gebäude auf und fotografierten historische Bautechniken. Sie entdeckten u.a. Wandbemalungen, Skulpturen, verschiedene Ziegelverbandstechniken. Somit wurde analoge Geschichte in digitaler Form für die Nachwelt erhalten. Die Auszubildenden waren dazu angehalten, Audiokommentare aufzunehmen, um die verschiedenen Eindrücke und Gebäude zu beschreiben (Diktiergerätfunktion). Außerdem diente die Diktierfunktion der Smartphones dazu, während der Begehungen Schlüsselwörter in einem Logbuch zu erfassen wodurch der Arbeits- und Lernprozess der Auszubildenden deutlich wurde. Im späteren Verlauf konnten die Daten bei der Rekonstruktion der Gebäudebegehungen helfen, um diese für den Videoguide aufzubereiten, und sich der eigenen Art des Lernens bewusst zu werden. Smartphones bereicherten die theoretische Forschung über historische Bauweisen und historisches Gebäudedesign durch lebensnahe Impressionen, die vor Ort festgehalten wurden. Die Erstellung der Videoguides lehrte den Auszubildenden, die Informationen verständlich aufzubereiten und dabei eine Brücke von ihrem Expertenwissen zum Allgemeinwissen der Besucher zu schlagen.

Die Smartphones kommen auch zum Einsatz, um die Ergebnispräsentationen der Auszubildenden vor dem jeweiligen Gebäude aufzunehmen. Das Ansehen der Aufnahmen hilft ihnen, die Stärken und Schwächen ihrer Präsentationsweise zu erkennen, z. B. durch ihre Körpersprache, Artikulation und den Kontakt zum Publikum.

## Lernziele

Die Auszubildenden können ...

- historische Bautechniken dokumentieren
- verschiedene Referenzen wählen, um Informationen über die Video- und Audiofunktion von Smartphones zu erhalten
- verschiedene Informationsquellen entsprechend ihrer Relevanz auswerten
- Audiokommentare, Bildpräsentationen und Videos erstellen
- einen Videoguide anfertigen
- ihre Präsentationskompetenz evaluieren
- Logbucheinträge schreiben

## Vorbereitung

1. Um zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie mindestens 8 Unterrichtsstunden von jeweils 45 Minuten einplanen.
2. Informieren Sie sich über die Anzahl und die Funktionen der zur Verfügung stehenden Smartphones (SIM-Funktion wird nicht benötigt, dadurch entstehen keine Kosten). Stellen Sie sicher, dass eine Kamera für Videoaufnahmen und eine Diktierfunktion vorhanden sind eine Memo-App. Erfragen Sie die jeweilige Speicherkapazität, notfalls erhöhen Sie diese.
3. Erläutern Sie den Auszubildenden die Methode des Logbuch, um dieses später für ihre Auswertung zu verwenden (Schlüsselwortnachrichten, Notizen).
4. Wählen Sie ein Gebäude indem sich die Auszubildenden frei bewegen können, sprechen dürfen und Bildaufzeichnungen erlaubt sind. Klären Sie das Urheberrecht.
5. Organisieren Sie Computer, Laptops usw., die mit einer Videoverarbeitungssoftware ausgestattet sind. Sorgen Sie für eine mögliche Datenübermittlung – Kabel, SD-Karte, Lernplattform, Cloud.
6. Organisieren Sie einen zusätzlichen Raum für die Audiokommentare des Videos.
7. Überlegen Sie sich eine angemessene Form der Präsentation des Videoguides. (Videoausstellung, YouTube, offizielle Vorstellung).

## Konkrete Umsetzung

1. In der Schule geben Sie den Auszubildenden eine klare Aufgabenstellung relevante Daten aufzunehmen. Sagen Sie, welche Aufzeichnungsform genutzt werden soll und wo die Daten gespeichert werden. Geben Sie einen kurzen Überblick darüber, wie die Daten später verwendet werden sollen. **(IDEE)**
2. Schicken Sie die Auszubildenden zu den historischen Gebäuden, um Daten zu sammeln. (Fotos, Videos, Audiokommentare). Verteilen Sie das Layout für das Logbuch, welches während der Datenaufnahme geführt werden soll. **(DATENAUFNAHME)**
3. Für die Erstellung der Videos müssen die Auszubildenden die besten Fotos und Videosequenzen auswählen und dies mit entsprechenden Audiokommentaren und zusätzlichen Informationen versehen. **(AUFBEREITUNG)**
4. Schließlich können die Auszubildenden ihre Videos vor der Klasse oder einem erweiterten Publikum präsentieren und auch diskutieren. Auf Grundlage der Argumente, die während der Diskussion aufgekommen sind, müssen die Auszubildenden ihre Arbeit selbst beurteilen. **(DISKUSSION UND AUSWERTUNG)**
5. Nach einer abschließenden Überarbeitung der Videoguides werden diese zusammen mit dem Logbuch eingereicht. Das Logbuch enthält zusätzlich eine persönliche Einschätzung der Auszubildenden über:
  - a. die Dinge, die sehr gut in ihrem Projekt funktioniert haben
  - b. die aufgekommenen Probleme und wie sie diese gelöst haben
  - c. die Kompetenzen, die sie entwickelt haben oder die ihnen noch fehlen **(BEURTEILUNG)**

## Chancen

- Smartphones stellen eine gute Möglichkeit dar, um Daten für das individuelle Lernen zu sammeln.
- Die Verwendung digitaler Medien motiviert die Auszubildenden, da sie diese bereits gut beherrschen und dies auch im Projekt zeigen können.
- Die Kombination aus Aufnahme, Verarbeitung und Präsentation vermittelt einen guten Einblick in die Produktion eines zielgruppengerechten Videoguides.
- Das Logbuch spiegelt den Arbeits- und Lernprozess sehr gut wieder.

## Herausforderungen

- Fokussieren Sie sich nicht zu sehr auf die technischen Details, aber stellen Sie die Funktionsfähigkeit sicher (besonders Datentransfer)
- Überprüfen Sie das von den Auszubildenden angestrebte Niveau.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Auszubildenden durch Diskussion, Evaluation und Selbstkontrolle weiterentwickeln.
- Schaffen Sie eine offene Atmosphäre der Toleranz und Kreativität, in welcher auch Fehler und Unsicherheiten akzeptiert werden, z. B. in der Präsentationskompetenz.